

# ***FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN***

156. Tagung der Vollversammlung  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien  
am 25. Oktober 2011

## **Antrag 1**

### **Grenznahe Atomkraftwerke**

**Die Arbeiterkammer Wien fordert sowohl die österreichische Regierung als auch die EU auf, entsprechende Schritte zur Schließung aller Kernkraftwerke im Abstand von 100 km zur österreichischen Grenze (Evakuierungszone) zu unternehmen. Sollte dies nicht geschehen, sollen von der österreichischen Regierung unmittelbar rechtliche Schritte gegen diese Kernkraftwerke und deren Betreiber eingeleitet werden.**

Wie sich anhand von Tschernobyl und Fukushima gezeigt hat, werden bei einem Atomunfall weite Teile des Gebietes um den Reaktor von heute auf morgen für Menschen unbewohnbar. Diese Zone muß dann sofort evakuiert werden, und betrug bei Tschernobyl 60 bis 80 km. Dieses Gebiet um Tschernobyl wurde innerhalb der ersten drei Tage geräumt.

Bei Fukushima beträgt die Evakuierungszone derzeit aktuell 30 km, was aber nach internationaler Ansicht bei weitem zuwenig ist, so empfiehlt etwa die USA eine Zone von mindestens 80 km.

Das bedeutet z.B. bei einem Supergau im Kraftwerk Temelin, das ja nur 50 km von der österreichischen Grenze entfernt ist, daß im Fall der Fälle weite Gebiete Österreichs sofort evakuiert werden müssen und für Menschen nicht mehr bewohnbar sind. Dies ist eine Österreich schwer treffende und akute Bedrohung, die nicht länger toleriert werden kann und die auch dem Völkerrecht widerspricht.